Österreichische Post AG
SP 22Z042947 S
Lebenshilfe Region Judenburg, St. Christophorusweg 15, 8750 Judenburg

lebenshilfe
Region Judenburg

Stoßdämpfer

Zeitschrift des Vereins Lebenshilfe Region Judenburg
von und für Menschen
mit und ohne Beeinträchtigung

31. Jahrgang Nr. 1/24

Inklusiver Faschingsball

Wir haben das bunte Narrentreiben gefeiert!

Fantasievolle Kostüme, ein wunderschön dekorierter Festsaal, viele leckere Kuchen und Krapfen und beste Unterhaltung waren das richtige Rezept für einen gelungenen Faschingsball.

INHALT

1
Titelseite
2
Vorwort
3
Institut Inklusive Medizin
Neujahrsauftakt WKO
4
Schulsammelaktion 23/24
Murdorfer Brauchtumsverein
Tag der Elementarbildung
Termine 2024
5
Step by Step
Literaturpreis Ohrenschmaus
„Ich suche dich"
6
Tourismusverband Murtal
Freiwilligenmanagement
Tag des Ehrenamtes
7
OGH Urteil
Club Connector
8-10
Inklusiver Faschingsball
11
Betriebliche Weihnachtsfeier
12
Sponsoren SPO 2024
13
Langlaufwettbewerb im Joglland
Training in der Gaal
„Special Ski-Cup 2024"
Obdach
14
Spendenaufruf „Autismus"
Ferienaktion
Bericht Selbstvertreter
15
Pensionsanspruch
Sommerbetreuung
16
fit2work
Offene Stellen
17
Projekt HAK/HAS
Guter Zweck
18
Freizeitassistenz
Information
19
Wir nehmen Abschied
Auszug Interview mit Franziska Winter
20
lebens.laden
Impressum

Vorwort

Liebe Eltern und Angehörige, liebe Mitglieder, Förderer, Freunde und Spender:innen der Lebenshilfe Region Judenburg.

Unsere Sportler:innen nehmen an den Special Olympics Winterspielen 2024 in Graz und Schladming teil. Wir drücken ihnen ganz fest die Daumen, einen umfassenden Bericht bringen wir in unserer nächsten Ausgabe. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren und Unterstützer.

Erstmalig veranstaltete die Lebenshilfe Region Judenburg einen Inklusiven Faschingsball. Mit großer Unterstützung der Freizeitassistenz unter Jasmin Köck konnte ein gut besuchter, lustiger und kunterbunter Ball geboten werden.

Auch 2024 werden mein Team und ich an Vernetzungstreffen, Delegiertenversammlungen und vielen weiteren Veranstaltungen teilnehmen. Wir sind im Jänner in ein arbeitsreiches, neues Jahr gestartet mit der Pressekonferenz zur Vorstellung des Instituts für inklusive Medizin in Zeltweg, dem Neujahrsauftakt der Wirtschaftskammer und Gesprächen mit unseren Standort Bürgermeistern.

Ende März begleiten wir unsere Autor:innen zur Preisverleihung „Ohrenschmaus" nach Wien. Reflexion und Weiterentwicklung werden Schwerpunkte der Vorstandsklausur im April sein. Im Mai präsentieren wir wieder unser Unternehmen als attraktiven Arbeitgeber, bei der Jobmesse im Schulungszentrum in Fohnsdorf.

Aber wie das Leben so ist, mussten wir auch Abschied nehmen. Eine großartige Pionierin der Lebenshilfe Region Judenburg ist von uns gegangen—Franziska Winter. Unsere Gedanken sind bei ihr und ihrer Familie. Wir sagen DANKE Franziska und bringen einen kleinen Auszug aus einem Interview mit ihr.

Im Stoßdämpfer finden Sie auf Seite 4 unsere geplanten Veranstaltung 2024. Ich hoffe Sie bei der einen oder anderen begrüßen zu dürfen.

Ich freue mich mit Ihnen auf die Einkehr des Frühlings, die ersten warmen Sonnenstrahlen und wünsche Ihnen ein wunderschönes Osterfest.

Herzlichst Ihre Obfrau Sandra Rinofner

Institut für inklusive Medizin

Obfrau Sandra Rinofner und Stv. Geschäftsführerin Melanie Mühlthaler nahmen an der Pressekonferenz zur Vorstellung des Instituts für inklusive Medizin in Zeltweg teil.

Dem Team der Lebenshilfe Region Judenburg ist eine regionale und schnelle medizinische Versorgung und Behandlung von Menschen mit hohem und höchstem Hilfebedarf sowie für Menschen mit herausforderndem Verhalten und in Krisen ein akutes Anliegen.

Die Unterversorgung im Murtal mindert die Lebensqualität von den betroffenen Menschen und ihrem Umfeld. Nun ist ein erster Schritt Richtung adäquater Versorgung gelungen. Mit dem Institut für inklusive Medizin in Zeltweg wird einmal im Monat ein Facharzt vor Ort sein. Das Angebot umfasst Beratung sowie, je nach Bedarf, Untersuchungen in den Bereichen: Neurologie, Psychiatrie, Blutabnahme bei AngstpatientInnen, etc.

Geführt wird diese Ambulanz von den Barmherzigen Brüdern - Lebenswelt Steiermark.

Bedanken möchten wir uns für diesen ersten Schritt bei der 2. Landtagspräsidentin Gabriele Kolar, die unsere Sorgen und Anliegen immer hört, ernst nimmt und sich für Menschen mit Beeinträchtigung mit Herz, Biss und Engagement einsetzt.

Gemeinsam setzen wir uns weiter für einen Ausbau von inklusiven medizinischen Leistungen im ambulanten und stationären Bereich in unserer Region ein.

Besuch des Neujahrsauftaktes der Wirtschaftskammer

Am 31. Jänner fand der Impuls.Talk in der WKO Murau-Murtal statt. Die Veranstaltung mit dem Leitthema: „Leistung muss sich lohnen!" wurde von vielen Unternehmer:innen, Behörden– und Ämtervertretern, Sozialpartnern und politischen Mandatsträgern besucht.

Unsere Obfrau Sandra Rinofner konnte sich mit zahlreichen Vertretern aus Wirtschaft und Politik austauschen und vernetzen. Gratulation an WKO Präsidenten Josef Herk, WKO Regionalstellenobmann Norbert Steinwidder und Regionalstellenleiter Michael Gassner zur gelungenen Veranstaltung

HLW FSW EFW
Fohnsdorf

Wir sagen DANKESCHÖN

Ein großes Dankeschön an die Schülerinnen und Schüler der HLW, FSW und EFW Fohnsdorf, die Lehrerinnen und Lehrer und an Herrn Direktor Mag. Spies für die Unterstützung der Schulsammelaktion 2023/24.

In einer Weihnachtsspendenaktion wurde für die Lebenshilfe Region Judenburg gesammelt.

DANKE Murdorfer Brauchtumsverein

Im März 2023 hat uns der Murdorfer Brauchtumsverein 500 Euro für unsere Nachmittagsbetreuung gespendet.

Nachdem ausgemalt und sortiert wurde, hat nun das neue Spielzeug für unsere Kinder der Nachmittagsbetreuung seinen Platz gefunden: ein Kaufmannsladen, neue Sitzsäcke, ein Regal - gut erreichbar auch für die Kleinsten und Bausteine aus Schaumstoff konnten mit der Spende angeschafft werden.

Wir bedanken uns herzlich dafür.

Tag der Elementarbildung

,,Wünsche erfüllen" unter diesem Motto besuchte uns der Abgeordnete zum Nationalrat Wolfgang Zanger mit Dominik Simbürger und überreichte Obfrau Sandra Rinofner einen 150-Euro-Kinderbildungsgutschein.

Die steierische FPÖ unterstützt mit dem Gutschein, in Zeiten der Rekordteuerung, den Ankauf von Spiel– und Lernmaterialien sowie Ausflüge von Kinderbetreuungseinrichtungen.

Herzlichen Dank dafür!

Termine 2024

Die Einladungen und der Aushang der Veranstaltungen erfolgen zeitnah.

WICHTIG: Bitte vormerken!

- **07. 09. 2024—Fahrt ins Blaue**
- **09. 10. 2024—Jahreshauptversammlung**
- **07. 12. 2024—Kund:innen-Weihnachtsfeier**

SZF SCHULUNGS ZENTRUM FOHNSDORF

Die Lebenshilfe Region Judenburg nimmt an der **SZF-Jobmesse am 22. Mai 2024** teil.

Wir informieren Sie über die beruflichen Möglichkeiten in unserem Unternehmen.

Besuchen Sie unseren Stand, wir freuen uns auf Sie!

Step by Step

Ein Bericht von JUFA Hotels:

In den JUFA Hotels setzen wir uns aktiv für Inklusion ein und sind stolz auf unsere enge Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe in der Steiermark und auch in anderen Regionen. Das Herzstück dieser Kooperation ist die Idee, dass jeder das Gefühl haben sollte, gebraucht zu werden und etwas Sinnvolles zu leisten. Wir binden Menschen mit besonderen Bedürfnissen aktiv in unseren Arbeitsalltag ein und unterstützen sie darin, ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen.

Ein herausragendes Beispiel für diese erfolgreiche Zusammenarbeit ist das Projekt Step by Step der Lebenshilfe Region Judenburg im JUFA Klosterhotel Judenburg***! Michaela Vollmann unterstützt uns dort seit Anfang Dezember 2023 im Service und sorgt sich stets mit einem Lächeln um unsere Gäste!

Schon jetzt ist das Projekt für alle Beteiligten ein Erfolgsprojekt und das langfristige Ziel nach der dreijährigen Projektlaufzeit ist natürlich eine Übernahme in unser Team!

Wir danken unserem Hoteldirektor Dominik Egger für seine tolle Initiative für dieses Projekt und hoffen, euch noch weitere Erfolgsgeschichten wie diese erzählen zu dürfen!

„Literaturpreis Ohrenschmaus"

Der Literaturpreis Ohrenschmaus prämiert und veröffentlicht Literatur von Menschen mit Lernbehinderung und Schreibtalent.

Der mit je € 1.000,– dotierte Literaturpreis wird seit 2007 jährlich an drei Autorinnen und Autoren vergeben. Dabei werden nicht die Defizite, sondern die Fähigkeiten der Literaturschaffenden in den Mittelpunkt gestellt. Zusätzlich wird ein besonderer Text in die Banderole der Ohrenschmaus-Schokolade gedruckt, die von der Schokoladen-Manufaktur Zotter gesponsert wird. Einmal im Jahr findet die Preisverleihung statt, bei der die besten AutorInnen geehrt werden.

Martina Demmer - Freizeitassistenz und Standortsprecherin Mobile Dienste, Wolfgang Fent, Evelyne Maier und Margot Schütz - alle drei Wohnhaus Zeltweg, haben mitgemacht und sind nun zur **Preisverleihung am 21.03.2024** eingeladen.

Wir sind stolz und natürlich sind wir auch gespannt!

Ich suche dich...

Hallo, ich heiße Adi Grassl, bin 57 Jahre jung und wohne in Zeltweg.

Meine Hobbys sind Eishockey (KAC), ich gehe gerne spazieren und Radfahren, Therme mag ich auch sehr gerne.

Ich bin ein großer Fan von meinem Aquarium, lache sehr gerne und bin immer gut drauf.

Du solltest zwischen 45 und 55 Jahre alt, treu, warmherzig sein und einen guten Charakter haben.

Ich freue mich auf deine Nachrichten du kannst mir gerne über WhatsApp App oder Facebook schreiben. Tel:0650 5603390.

Vollversammlung Tourismusverband Murtal

Im Bild von links nach rechts: Bernd Pfandl, LAbg. Robert Reif, Michael Ranzmaier-Hausleitner, Sandra Rinofner, LAbg. Bruno Aschenbrenner, 2. Landtagspräsidentin Gabriele Kolar, Heinz Mitteregger.

Obfrau Sandra Rinofner ist der Einladung zur Vollversammlung des Tourismusverbandes Murtal gefolgt. Es wurde ein beeindruckender Rückblick 2023 präsentiert und viele gute Gespräche geführt.

Wir gratulieren Michael Ranzmaier-Hausleitner und seinem Team zu einer gelungenen Veranstaltung.

Freiwilligenmanagement

<u>Eine neue Freiwillige Mitarbeiterin stellt sich vor:</u>

„Mein Name ist Barbara Schatz und ich unterstütze seit kurzem das Team der Werkstatt Zeltweg.

Ich bin auf das Angebot der Lebenshilfe Region Judenburg, dass Freiwillige gesucht werden durch die JU-Help-Plattform der Stadtgemeinde Judenburg aufmerksam geworden, wo Werbematerial diesbezüglich veröffentlicht wurde. Ich habe mich in der Werkstatt Zeltweg, seit dem ersten Tag an, in der Zusammenarbeit mit den Kund:innen Vorort sofort wohl gefühlt und natürlich kommt der Spaß nicht zu kurz. Egal ob bei verschiedenen Tätigkeiten in der Kreativgruppe oder bei Spaziergängen durch Zeltweg, ich bin gerne überall dabei. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und das ich einen wertvollen Beitrag leisten kann".

5. Dezember—Internationaler Tag des Ehrenamtes

Am Internationalen Tag des Ehrenamtes, möchten wir nicht nur zurückblicken, sondern auch in die Zukunft schauen. Wir suchen engagierte Menschen, die mit Herz und Leidenschaft Teil unseres Teams bei der Lebenshilfe Region Judenburg werden wollen.

Ein herzliches Dankeschön geht an unsere 30 fantastischen freiwilligen MitarbeiterInnen, die im vergangenen Jahr unglaubliche 1000 ehrenamtliche Stunden geleistet haben.

Eure Hingabe ist unbezahlbar!

Möchten auch Sie sich ehrenamtlich engagieren und gemeinsam mit uns etwas Großartiges bewirken? Kontaktieren Sie Marco Sagmeister unter +43 (0)664 88 414 838 oder per E-Mail m.sagmeister@lebenshilfe-judenburg.at. Wir freuen uns darauf, Sie in unserem Team willkommen zu heißen!

OGH fällt richtungsweisendes Urteil: Betreuungsinstitution trifft keine Aufsichtspflicht

Selbstbestimmung wiegt mehr als Aufsichtspflicht bei Menschen mit Behinderungen: Was dieses Urteil für die steirischen Lebenshilfen bedeutet.

lebenshilfe Steiermark

Graz, 29.02.2024

Ein Mann mit Behinderung, der von der Lebenshilfe Tirol begleitet wurde, überquerte die Straße ohne den Zebrastreifen zu benutzen. Er wurde von einem Auto erfasst und schwer verletzt. Die Beifahrerin des Unfalllenkers verklagte daraufhin die Lebenshilfe Tirol auf Schadenersatz; sie vermutete eine Verletzung der Aufsichtspflicht. Nun hat der Oberste Gerichtshof nach langem Rechtsstreit ein richtungsweisendes Grundsatzurteil gefällt.

Es sei keine Verletzung der Aufsichtspflicht, argumentiert der OGH: Volljährige Menschen mit Behinderung müssen – und sollen – nicht grundsätzlich rund um die Uhr „beaufsichtigt" werden, da dies in klarem Widerspruch zu ihrem Selbstbestimmungsrecht stünde. Das Schadenersatzbegehren der Klägerin wurde daher abgewiesen.

Ein richtungsweisendes Urteil

„Dieses Urteil stärkt Menschen mit Behinderungen", unterstreicht Sandra Walla-Trippl, Generalsekretärin der Lebenshilfe Steiermark, „Der Oberste Gerichtshof hält fest: Selbstbestimmung und Teilhabe wiegen mehr als Aufsichtspflicht und sind Rechte, die Menschen mit Behinderungen zustehen – und endlich in der österreichischen Rechtsprechung angekommen sind."

Tatsächlich ist es das erste Mal seit Österreichs Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention vor nun über 15 Jahren, dass die dort verankerten Rechte in die Urteilssprechung miteinfließen.

Was das für die steirischen Lebenshilfen bedeutet

„Selbst einkaufen gehen, die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen, zur Arbeit gehen oder an Freizeitaktivitäten teilnehmen – all das gehört zu einem selbstbestimmten Leben", führt Walla-Trippl aus. „Unsere Aufgabe als Lebenshilfe ist es, die Menschen in ihren Fähigkeiten und in einem möglichst selbstbestimmten Leben zu bestärken."

Weiters ist das Urteil ein Meilenstein für alle Organisationen, die Menschen mit Behinderungen begleiten: Es ist nicht ihre Aufgabe, alle Risiken von Dritten auszuschließen. Denn das geht auf Kosten der Selbstbestimmung und der Freiheitsrechte von volljährigen Menschen mit Behinderungen. Durch das Urteil des OGH werden Mitarbeiter*innen der Betreuungseinrichtungen dahingehend bestärkt, noch intensiver auf die Bedürfnisse der Kund*innen einzugehen, ohne dafür haftbar gemacht werden zu können.

Club connector—Verein Inklusiv

Am 17. Jänner präsentierten wir mit Stolz unser neues Projekt "Club connector - Verein Inklusiv" bei einer Veranstaltung im Kultursaal in Pöls-Oberkurzheim. Unser Ziel ist es, Menschen mit Behinderungen dabei zu unterstützen, gleichberechtigt an kulturellen und sportlichen Vereinen teilzunehmen.

Das Projektteam, bestehend aus Anita Perisutti, Daniel Gamweger und Florian Eder, stellte nicht nur das Projekt vor, sondern gab auch Einblicke in ihre Arbeit. Auch die Wünsche und Vorstellungen unserer KundInnen in Bezug auf die Auswahl von Vereinen wurde besprochen. Diese Gelegenheit ermöglichte es uns, ihre Bedürfnisse zu verstehen und sicherzustellen, dass unser Angebot ihren Erwartungen gerecht wird.

Wir sind begeistert von der positiven Resonanz und freuen uns darauf, gemeinsam an einem inklusiven und vielfältigen Miteinander zu arbeiten!

Inklusiver Faschingsball

Die Lebenshilfe Region Judenburg veranstaltete einen „Inklusiven Faschingsball". Moderiert wurde die Veranstaltung von Obfrau Sandra Rinofner, musikalisch unterhalten haben uns Stagefox, eine sensationelle Tanzshow bot uns die Faschingsgarde Judenburg unter der Führung von Claudia Mraulak.

Für das kulinarische Wohl sorgten das Team vom Bistro und dem Neuen Marktwirt mit köstlichen süßen und pikanten Leckereien.

Für ein wunderbares Ambiente mit toller Faschingsdeko und der Idee für diesen Ball zeichnet das Team der Freizeitassistenz, unter der Leitung von Jasmin Köck, verantwortlich.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle die diesen lustigen und inklusiven Faschingsball möglich gemacht haben.

STAGE FOX
EVENT SOLUTIONS

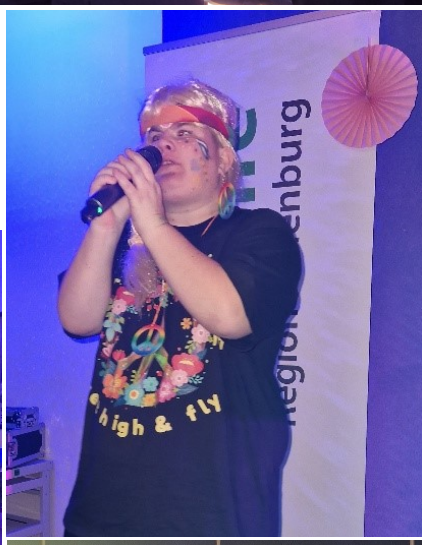
Inklusiver Faschingsball

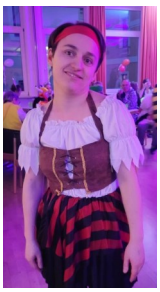
Inklusiver Faschingsball

Es wurde gesungen, getanzt und viel gelacht…

Am Ende fand die Maskenprämierung statt. Über den ersten Platz freute sich unser Hannes Cebul, als Clown maskiert. Zweite wurde von der Lebenshilfe Knittelfeld Helga Stückler, verkleidet als Storch. Den dritten Platz gewann Krankenschwester Ulli von der Lebenshilfe Trofaiach.

Wir gratulierten herzlich! Die Gewinner erhielten Geschenkkörbe und Gutscheine für eine zünftige Jause beim „Mooswirt".





Unsere betriebliche Weihnachtsfeier 2023

Unsere Weihnachtsfeier 2023 fand im Helenensaal in der Burg in Spielberg statt.
In dem schönen und großzügigen Ambiente konnte bei sehr guter Stimmung, unter Teilnahme von unseren Ehrengästen, 2. Landtagspräsidentin Gabriele Kolar, Landtagsabgeordnetem Robert Reif und dem Vorstand der Lebenshilfe Region Judenburg, gefeiert werden.

Eine Herzenssache ist für die Führung der Lebenshilfe die Wertschätzung und Ehrung der langjährigen Mitarbeiter:innen des Unternehmens.

Ein vergnügliches Highlight, wie schon im Vorjahr, die Fotobox. Es wurden so viele tolle Fotos an diesem Abend gemacht.

...nur ein kleiner Ausschnitt...

Für beste Unterhaltung und viele Lacher sorgten die Überraschungsgäste des Abends, Gloggi und Schicho.

Unsere Sponsoren:

Ein herzliches DANKESCHÖN ALLEN SPONSOREN UND UNTERSTÜTZER:INNEN, die unseren Sportler:innen die Teilnahme an den 7. Nationalen Special Olympics Winterspielen 2024 ermöglicht haben.

950 JAHRE JUDENBURG
2024 | WIR FEIERN VIELFALT

WKO STEIERMARK

DOMINO
Top Mode FOHNSDORF
www.domino-topmode.com

giga sport
WO DER SPORT DIE NR. 1 IST

BAU-WIFZACK
Ihr Partner für Klein-& Kleinstbaustellen
Eduard Schusser
A-8750 Judenburg Grünhüblgasse 36
Tel.:0664/20 70 556
www.bau-wifzack.at

Raiffeisenbank Zirbenland

PILOT Production
Photo & Video

STADT-APOTHEKE JUDENBURG

Pulverbeschichtete Karabinerketten und Maulkorbbeschichtung
Unimon CHAINS
TIERSCHUTZ- UND PRÜFUNGSKONFORM
www.unimon.at

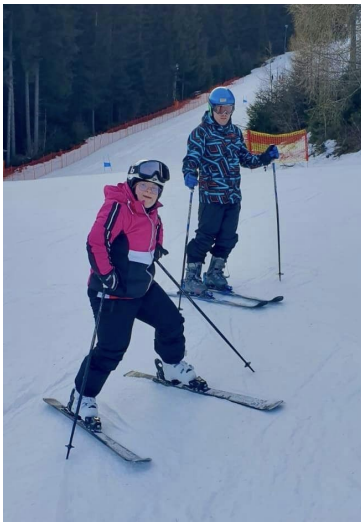
ÖSTU STETTIN

mondi

Langlaufwettbewerb im Joglland

Für die Special Olympics wird schon fest trainiert. Am Samstag 24.02.2024 fand im Joglland ein Langlaufwettbewerb statt und unsere Sportler Wolfgang Leithner, sehr guter 3. Platz, und Gerhard Köck, 5. Platz, begleitet von Gerhard Rosenkranz, waren dabei.

Training in der Gaal



Unser Ski-Team der Lebenshilfe Region Judenburg Laura Eichwalder und Florian Bindlechner mit ihren Unterstützerinnen Bianca und Andrea trainieren bereits fleißig für Special Olympics, unterstützt werden sie dabei vom Skiclub Gaal.

„Special Ski-Cup 2024“ in Obdach

Laura, Florian, Anja und Daniel gingen an den Start.

Begleitet wurden sie von ihren Müttern und unserer Birgit.

Von der Erstplatzierten bis zum 5 Platz konnten tolle Ergebnisse erzielt werden.

Wir gratulieren unseren SkifahrerInnen und drücken euch für die Special Olympics Winterspiele fest die Daumen.

Spendenaufruf Ferienaktion

Für ein Kind mit Autismusspektrum, dem es sonst gar nicht möglich wäre, an unserem Feriencamp für autistische Kinder teilzunehmen, suchen wir großherzige Spender!

Unsere Ferienaktion findet heuer vom 02.-06.09.24 im Appelhof bei Mürzsteg statt, einem überregional bekannten Familienhotel.

Unter fachkundiger psychologischer Begleitung werden lebenspraktische und soziale Kompetenzen gemeinsam mit den Eltern gefördert- und hoffentlich bleibt neben der Arbeit auch noch Zeit für gemeinsame Freude!

Bitte helfen Sie mit, dass diesem Kind, dass sonst gar keinen Urlaub machen könnte, diese Tage ermöglicht werden.

DANKE!

Spenden an:

Lebenshilfe Region Judenburg

IBAN: AT70 3836 8000 0001 1700

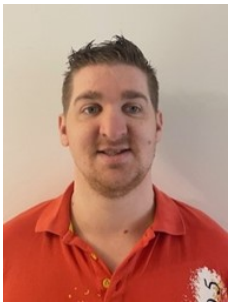
BIC: RZSTAT2G368

„Autismus"

Bericht Selbstvertreter

Standortsprecher – WAHL 2024

Am 06.02.2024 hatten wir die Standortsprecher und Standortsprecher Stellvertreter Wahl. Wir haben die Wahlen an allen Standorten durchgeführt. Es ist oft sehr knapp ausgegangen. In den Wohnungen gab es auch eine Stichwahl. An einigen Standorten gibt es neuen Standortsprecher und Stellvertreter. Diese werden mit den neuen Unterstützern von uns eingeschult. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



Vorstellung neuer Selbstvertreter Markus Ambroschitz

Hallo ich heiße Markus Ambroschtz und bin seit 4.3.2024 der Neuer Selbst Vertreter der Lebenshilfe Region Judenburg.
Ich bin in Leoben geboren und bin wegen der Frau meiner Träume von Bruck/Mur ins Murtal gezogen.
Seit 2020 bin ich Kunde der Lebenshilfe Region Judenburg. Wohnhaft bin ich in Fohnsdorf wo ich gemeinsam mit meiner Ehefrau im ELER Haus lebe. (ehemaliges Gresselhaus)
Ich durfte bereits viele Erfahrungen in der Gastronomie, im Gartenbereich, und auch im Büro machen.
Ich bin 35 Jahre alt. Meine Hobbys sind Videospiele, Musik hören, Yu-gi-oh spielen, Lesen und Diamanten Painting Bilder machen.
Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit meinem Kollegen Mario Del Medico und bin bereit die Interessen der Kunden der Lebenshilfe zu vertreten.

Menschen mit Beeinträchtigung können in Pension gehen – der erste Schritt ist getan!

Bislang war es nicht möglich, dass Menschen mit Beeinträchtigung, die in Werkstätten einer Tätigkeit nachgehen, in Pension gehen können. Mit 01. 01. 2024 wurde diese wichtige und langerkämpfte Forderung von Menschen mit Beeinträchtigung sowie der Lebenshilfe Region Judenburg in das Steiermärkische Behindertengesetz aufgenommen.

Ein Erfolg für eine inklusive Gleichstellung in der Steiermark. Damit müssen Menschen mit Beeinträchtigung ab einem gewissen Alter nicht mehr einer Beschäftigung in einer Werkstätte nachgehen, sondern können tageweise zwischen einer Beschäftigung und dem Aufenthalt in ihrer Wohneinrichtung wählen. Diese Phase der „Altersteilzeit" dauert sechs Monate. Anschließend können sich die KundInnen entscheiden, ob sie weiter einer Beschäftigung nachgehen wollen oder in den Ruhestand wechseln.

Aktuell können zwei Zielgruppen die neue Leistung Tagesbegleitung in Wohneinrichtungen, kurz TABEA, in Anspruch nehmen: Menschen mit Beeinträchtigung ab dem 50. Lebensjahr mit höchstem Hilfebedarf und Menschen ab dem 60. Lebensjahr mit hohem Hilfebedarf.

Das Ziel der neuen Maßnahmen ist es, die Lebensqualität von Menschen mit Beeinträchtigung auch im fortgeschrittenen Alter abzusichern und ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Die Alltagsbegleitung in den Wohneinrichtungen wird sich dabei am individuellen Bedarf orientieren und soll vor allem die Beteiligung am gesellschaftlichen Leben, aber auch Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten sicherstellen.

Wir sind stolz darauf, dass wir Steiermark weit die erste Organisation sind, die seit 01. 03. 2024 die Bewilligung zur Durchführung dieser Leistung hat. Daher wünschen wir unseren ersten vier BewohnerInnen vom Wohnhaus Fohnsdorf einen wohlverdienten Pensionsantritt. Dazu wurden die personellen Ressourcen aufgestockt, um eine optimale Betreuung auch tagsüber zu ermöglichen.

Mag. Jörg Neumann, MBA

fit2work –
der Jahresschwerpunkt der Lebenshilfe Region Judenburg 2024

fit2work zielt darauf ab, die Arbeitsfähigkeit von allen MitarbeiterInnen zu erhöhen.

Das großartige an diesem Projekt ist, dass ALLE MitarbeiterInnen, aller Ebenen und Funktionen, inklusive der Geschäftsführung, gemeinsam aktiv, lösungsorientiert und gestalterisch mitarbeiten können, dass die Lebenshilfe Region Judenburg ein attraktiver Arbeitgeber ist.

In Form von
- Online-Umfragen
- Kleinteam-Gesprächen
- Kommunikations- und Resilienzworkshops
  Teamevents

wird das Haus der Arbeitsfähigkeit angeschaut.

Dazu gehören die Bereiche
1. Gesundheit und Leistungsfähigkeit
2. Kompetenz
3. Werte, Einstellung, Motivation
   Arbeit, Arbeitsumfeld und Führung.

Weitere wesentliche Faktoren, die sich auf die Arbeitsfähigkeit auswirken, sind
- das regionale Umfeld,
- das individuelle soziale Umfeld
  die Familie.

Aus den Ergebnissen werden an den jeweiligen Standorten sowie für die Gesamtorganisation Maßnahmen erarbeitet, eingeführt und evaluiert, welche die Arbeitsfähigkeit der MitarbeiterInnen nachhaltig stärken.

Arbeitsfähigkeit bedeutet, dass die individuellen Bewältigungsressourcen unserer MitarbeiterInnen und die vorhandenen Arbeitsbedingungen so aufeinander abgestimmt werden, dass die gestellten Anforderungen erfolgreich bewältigt werden können.

Offenen Stellen

Projekt: „Kennst du die Lebenshilfe Region Judenburg?“

Ende Februar wurde bei einem Informationsabend, veranstaltet von der HAK / HAS Judenburg sowie der Lebenshilfe Region Judenburg ein interessantes Projekt mit dem Titel **"Kennst du die Lebenshilfe Region Judenburg"** vorgestellt.

Das Projektteam, bestehend aus den Schülerinnen Eva Stocker, Katharina Kaltenegger, Nora Mang und Valentina Mühlthaler, plant, die Lebenshilfe Region Judenburg im näheren Umfeld bekannt/er zu machen. Dies soll durch eine Umfrage, Informationsabende sowie einer Auswertung der Umfrage und mit dem Setzen von Maßnahmen erreicht werden.

Die Schülerinnen haben im Rahmen ihres Projekts vor, eine Imageanalyse in der Region durchzuführen. Das Hauptziel ist, die Lebenshilfe Region Judenburg bekannter zu machen und das Tabu-Thema "Menschen mit Behinderung" zu normalisieren und zum positiven Gesprächsstoff zu machen. Das Projekt hat nicht nur für die Lebenshilfe einen Mehrwert, sondern auch für das Umfeld Schülerinnen.

Unsere Organisation erhält einen IST-Stand über den Bekanntheitsgrad der Einrichtung sowie mögliche Optimierungsempfehlungen. Das Projektteam erfährt mehr über die Arbeit von und mit Menschen mit Beeinträchtigung. Der erste Informationsabend hat zur Aufklärung von Eltern und Angehörigen der Schülerinnen beigetragen.

Beim Informationsabend wurde nicht nur das Projekt, sondern auch die Lebenshilfe Region Judenburg näher vorgestellt. Nadine Sollhart, Assistenz der Geschäftsführung, hat den Bereich Wohnen vorgestellt und unser Selbstvertreter, Mario Del Medico, präsentierte unsere Werkstätten. Melanie Mühlthaler, stellvertretende Geschäftsführerin der Lebenshilfe Region Judenburg, erklärte das GmbH-Recht und die Unterschiede zwischen gemeinnütziger und Dienstleistungs-GmbH sowie die verschiedenen Kollektivverträge (die Lebenshilfe Region Judenburg ist auch eine interessante und abwechslungsreiche Arbeitgeberin für HAK-AbsolventInnen).

Auch die Projektbegleiterin OStR Mag. Anita Pickl-Herk und die Direktorin HR Mag. Sonja Hofer waren beim Infoabend anwesend. Ein herzliches Dankeschön an die Projektgruppe für ihre gute Arbeit.

Gemeinsam für einen guten Zweck

Kürzlich überreichte die **Landjugend Pöls-Oberkurzheim** dem Wohnhaus Pöls eine großzügige Spende, die durch den Verkauf eines Kochbuchs erzielt wurde.

Die herzliche Unterstützung der Gemeinde Pöls-Oberkurzheim, vertreten durch Bürgermeister Gernot Esser, und die liebevolle Begegnung mit den Bewohnerinnen und Bewohnern haben diesen besonderen Tag unvergesslich gemacht.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben!

Freizeitassistenz

Freizeit mit Freunden:

„Alles was Freude und Spaß macht, ob Schwimmen, Bowlen oder Ausflüge."

Im Rahmen eines Besuches der Landeshauptstadt erkundeten wir auch das Naturhistorischen Museum in Graz. Wir erhielten eine großartige Führung.

lebenshilfe
Region Judenburg

Entrümpelung & Haushaltsauflösung

Nach individueller Absprache entrümpeln wir Wohneinheiten und übernehmen eine fachgerechte Entsorgung. Kleinere Transportarbeiten erledigen wir ebenfalls für Sie. Heuer bieten wir auch individuelle Brennstofflieferungen an: Abholung im Baumarkt und Zustellung direkt nach Hause.

Sie haben Interesse?
Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

0664 88414834

NEU!
BRENNSTOFF-LIEFERUNGEN

Werkstätte Fohnsdorf | Siemensstraße 1a | 8753 Fohnsdorf

Wir nehmen Abschied…

NACHRUF

Tief betroffen und in stiller Anteilnahme verabschieden wir uns von einem großartigen Menschen.

Franziska Winter hat durch ihren unermüdlichen Einsatz als langjährige Geschäftsführerin wesentlich zur Entwicklung der Lebenshilfe Region Judenburg, bis zu ihrem Ruhestand 2010, beigetragen.

Franziska ist am 31. Jänner 2024, im Alter von 72 Jahren, von uns gegangen.

Unsere Gedanken sind bei der Familie und den Freunden von Franziska Winter.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Lebenshilfe Region Judenburg

Vorstand und Geschäftsführung

Sandra Rinofner Jörg Neumann Melanie Mühlthaler

Ein kleiner Auszug aus einem Interview mit Franziska Winter aus der Festschrift „35 Jahre Lebenshilfe Bezirk Judenburg".

Mit Idealismus zum professionellen Dienstleister—die große Herausforderung, an der Erfolgsgeschichte der Lebenshilfe beteiligt gewesen zu sein.

„Eines war mir sofort klar, dass damals sehr viel Idealismus gefragt war."

Was waren Ihre wesentlichen Aufgaben?
Zu Beginn war die Lebenshilfe für mich ein Familienbetrieb in dem es keine klar zugewiesenen Arbeitsaufgaben gab und die Verwaltungsarbeit, die Vereinsarbeit und der pädagogische Bereich noch nicht strikt getrennt waren. So habe auch ich in der Betreuung mitgearbeitet. Ich habe wie selbstverständlich Vereinsarbeiten übernommen, die Ziele der Lebenshilfe in den Schulen vorgestellt, Führungen in der Werkstätte begleitet und noch vieles mehr.

Was waren für Sie die gravierenden Änderungen im Laufe der Jahre?
In meine Zeit fallen viele Strukturverbesserungen – so wurden die Vorstandsitzungen erstmalig protokolliert, Betrieb und Verein wurden auseinandergehalten. Das Wachsen der Einrichtung verlangte mehr Struktur, die Ehrenamtlichkeit wurde von der Professionalität abgelöst. Auch die Zielgruppe hat sich erweitert und die KundInnen wurden immer mehr in Entscheidungen mit einbezogen. So kann ich mich noch gut an Diskussionen um die Kennzeichnung der Firmenautos mit dem Logo der Lebenshilfe erinnern. Es stellte sich die Frage, ob die Kennzeichnung ein Markenzeichen oder ein Makel für unsere KundInnen darstellt.

Was war für Sie der größte Einschnitt im Behindertenbereich?
Die neue Ära begann aus meiner Sicht im Jahr 2004 mit dem in Kraft treten des neuen steirischen Behindertengesetzes, welches für Unsicherheit sorgte und der Aufklärung bedurfte. Die Neuerung war gut gedacht, die Umsetzung war und ist jedoch nicht einfach und die wünschenswerte Einsparung blieb aus. Jetzt ist es natürlich schwer, die Kürzungen durchzubringen. In dieser neuen Ära habe ich miterlebt, dass die Lebenshilfe in der Gesellschaft nicht immer positiv gesehen wurde, vor allem mit dem Steigen der wirtschaftlichen Probleme ist die Akzeptanz wieder gesunken.

Haben Sie für Ihren Einsatz Anerkennung bekommen?
Der „alte" Vorstand hat mich von Anfang an in alle Abläufe involviert und mir das Gefühl gegeben, hinter mir zu stehen. Der Vertrauensvorschuss, die Übergabe sämtlicher Kompetenzen und der Dank haben mich zusätzlich motiviert. Da ich den Betrieb immer als „meine Firma" gesehen habe war die vermehrte Arbeit durch die ständige Erweiterung nie belastend, sondern sie war stets eine Herausforderung, die mich beflügelte.

Geschenkideen aus unserem lebens.laden

Entdecke unsere brandneuen, kreativ gestalteten Tassen, die mit Liebe gemacht wurden.

Oder schenke deinem Zuhause eine persönliche Note mit unseren wunderschönen Glasuntersetzern.

Finde das perfekte Geschenk für dich selbst oder einen lieben Menschen.

Unsere handbemalten Glückwunschkarten verleihen jedem Moment eine persönliche Note.

Besuche uns im lebens.laden in Fohnsdorf!

Wir freuen uns auf dich!

Impressum:
Medieninhaber und Herausgeber:
Lebenshilfe Region Judenburg Verein,
Obfrau Sandra Rinofner
St. Christophorusweg 15, 8750 Judenburg

Stoßdämpfer Redaktion:
Martina Pákh-Siebenbäck
☎ +43(0)3572 83295 415
☎+43(0)664 8591 882
verein@lebenshilfe-judenburg.at

Kund:innenberichte kursiv/nicht korrigiert:
Adi Grassl, Mario Del Medico, Markus Ambroschitz

Berichte:
Sandra Rinofner, Mag. Jörg Neumann, Melanie Mühlthaler M.Sc., Jana Wurm, JUFA Hotels, Katharina Roiba, Barbara Schatz, Mag. Rebecca Painold, Martina Pákh-Siebenbäck

Bild: Freepik.com

Frohe Ostern